

## Gutmann: Makroökonomik, #10

20.04.2005

- Nachfrage** am Gütermarkt

**Privater Konsum  $C_{pr}$**   
**Öffentlicher Konsum  $C_{st}$**   
**Investitionsgüter  $I$**   
(Bruttoinvestitionen  
[=Ersatzinv. + Nettoinv.]

**Auslandsnachfrage**

**Ex** {  $C_{pr}$  (im Ausland)  
 $C_{st}$  (i.A.)  
 $I$  (i.A.)

**Inlandsnachfrage**
- Angebote** am Gütermarkt

**Güter priv. Konsums  $C_{pr}$**   
**Güter öff. Konsums  $C_{st}$**   
**Inv.güter  $I$**

**Einfuhrgüter**  
(=Auslandsangebot)

**Imp** {  $C_{pr}$   
 $C_{st}$   
 $I$

**Inlandsangebot**
- Berechnung**

**Angebot**  $C_{pr} + C_{st} + I + \text{Imp}$   
Inlands-      Auslandsangebot

**Nachfrage**  $C_{pr} + C_{st} + I + \text{Ex}$   
Inlands-      Auslandsnachfrage

Wenn man davon ausgeht, daß **Gleichgewicht** besteht, ergibt sich:

$$\underbrace{C_{pr} + C_{st} + I + \text{Imp}}_{\text{BIP}} = C_{pr} + C_{st} + I + \text{Ex}$$

ergo:

$$\text{BIP} = C_{pr} + C_{st} + I + \underbrace{(\text{Ex} - \text{Imp})}_{\text{Außenbeitrag A}}$$

**Außenbeitrag A** (zum heimischen BIP)

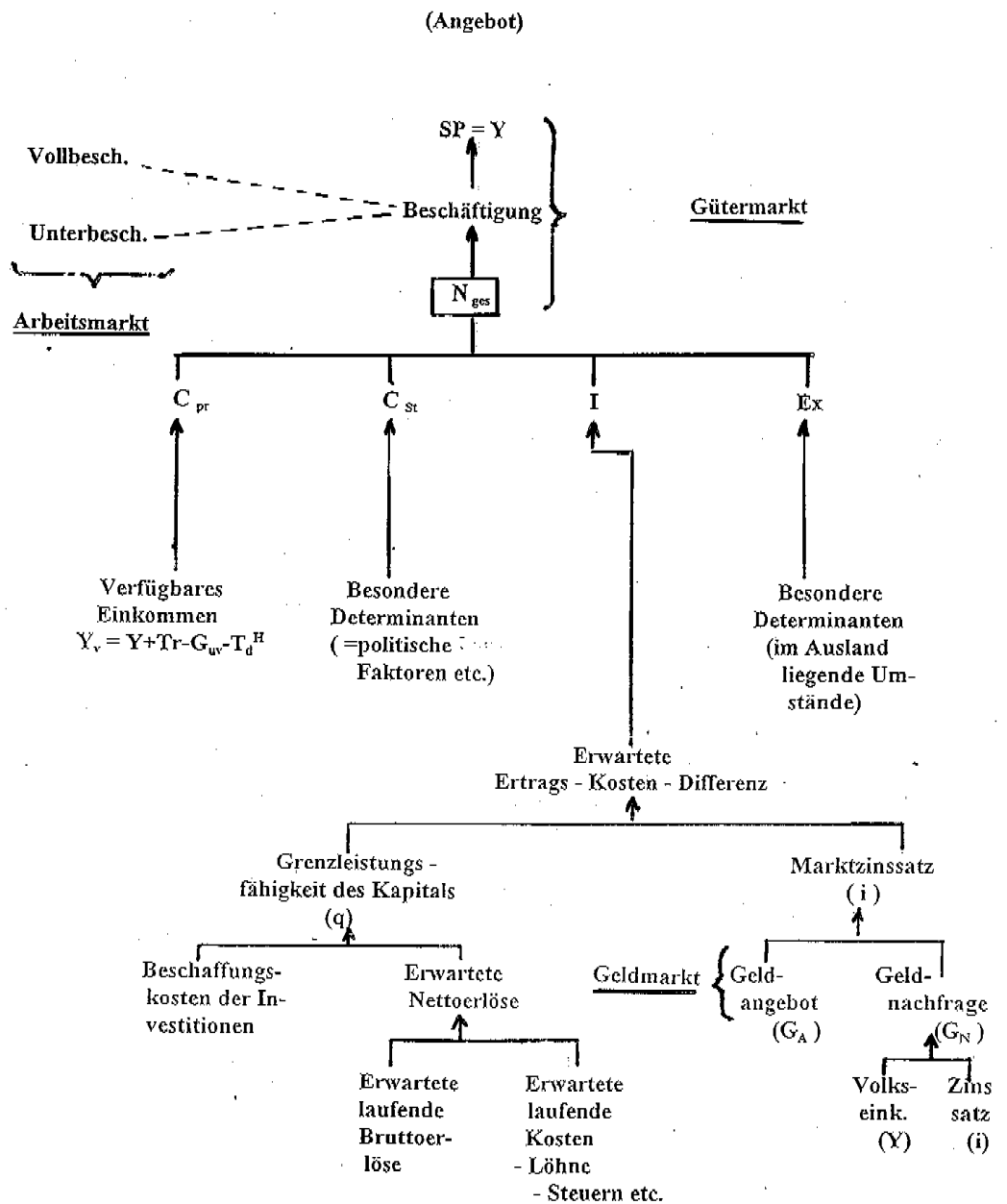
- Beispiel für die **Verwendung** des **BIP** in Deutschland:  
Zeitraum 1991 – 2002:

$C_{pr}$  betrug  $\emptyset$  56% vom BIP  
 $C_{st}$  betrug  $\emptyset$  20% vom BIP  
 $I$  betrug zwischen 23% ('91) und 19% vom BIP (2002)  
→ aktuelle Investitionsschwäche  
 $A$  betrug zwischen 0,5% und 5% vom BIP  
→ wobei:  $A = \text{Ex} - \text{Imp}$  und stark schwankend

• **Wovon hängen die Größen ab?**

Determinanten der Nachfrage bei KEYNES

Determinanten für  $C_{pr}$   
und  $I$  nach Keynes:



• Die **Konsumnachfrage** wird nach Keynes durch die

Höhe des **privaten verfügbaren Einkommens** ( $Y_v$ ) bestimmt, wobei:

$$Y_v = Y - T_d^H \text{ (direkte Steuern, ESt) } - G_{uv} \text{ (unverteilte Gewinne, z.B. fehlende Dividende bei AG) } + T_r \text{ (Transfereinkommen aus öffil. Kassen)}$$

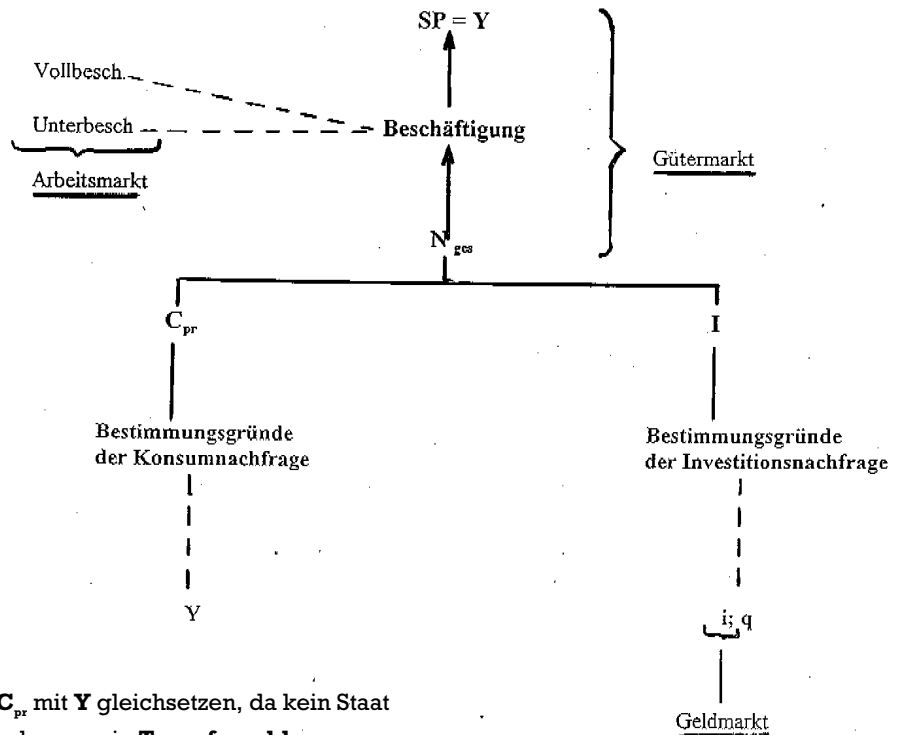
• Die **Investitionen** hängen von der **Ertrags-Kosten-Differenz** (erwartete Nachfrage vs. Kosten) ab.

Die Ertragskostendifferenz hängt von  $q$  und  $i$  ab, wobei

- $q$  = Grenzleistungsfähigkeit des Kapitals
- $i$  = Marktzinssatz

- Das **Modell** lässt sich **reduzieren** auf den **privaten Konsum** und die **Investitionen**:

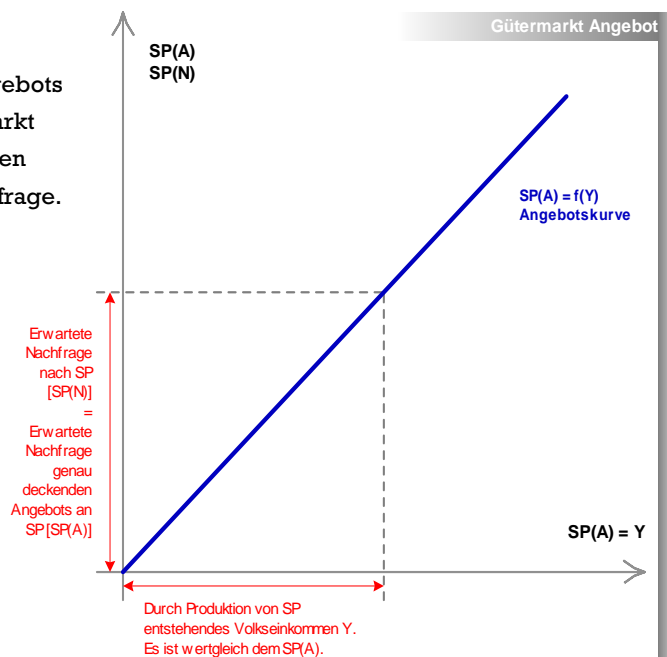
Vereinfachtes KEYNES - Modell



In diesem Fall kann man  $C_{pr}$  mit  $Y$  gleichsetzen, da kein Staat da ist – es fehlen **Steuern** ebenso wie **Transferzahlungen**.

- Gütermarkt Angebot**

Determinante des Gütermarktangebots am makroökonomischen Gütermarkt ist daher ausschließlich die von den Unternehmungen erwartete Nachfrage.



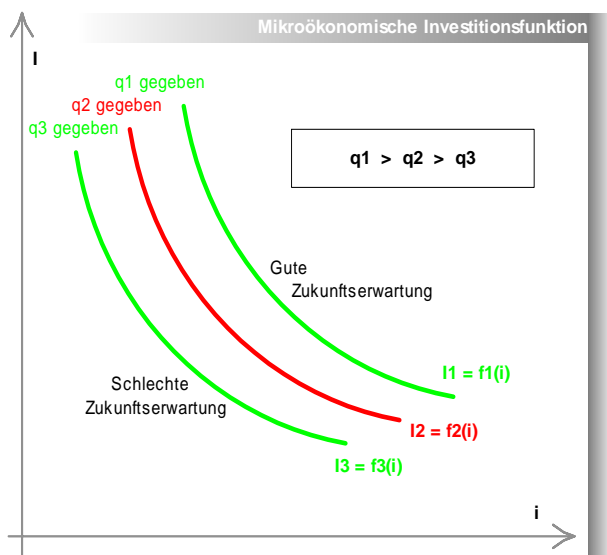
- Keynes unterscheidet
  - objektive**
    - Höhe des **verfügbaren Einkommens**
    - **Wertänderungen** an vorhandenem **Vermögen**
    - Höhe des **Zinssatzes**
    - Änderungen in der **Steuerpolitik**
    - Änderungen über **Erwartungen** zu **zukünftiges Einkommen**
- und
  - subjektive**
    - **Ungewißheit zukünftiger Ausgaben**
    - **Unterhaltskosten** für Kinder in der **Zukunft**
    - **Spekulationsergebnisse**
    - **Erwartungen zukünftiger Geldbedarf**

Einflussfaktoren für die **private Güternachfrage**; in seinem Modell taucht das allerdings nicht mehr auf!

- **Konsumfunktion**

da  $C_{pr} = f_1(Y)$  und  $Y = C_{pr} + S$  folgt  $S = Y - f_1(Y)$

ergo: Sparquote hängt mit  $S = f_2(Y)$  ebenfalls nur vom Volkseinkommen ab.



Es gilt das **Fundamentalpsychologische Gesetz**:

Eine **Steigerung** des **Volkseinkommens** (z.B. +1,1%) hat keine **Steigerung** des **Konsums** in gleicher Höhe zur Folge, sondern **geringer** (z.B. +0,9%).